

In Fliegerkameradschaft fest verbunden

Am Ende meiner Zeit an der Spitze der Luftwaffe steht meine Dankbarkeit. Dankbarkeit für erfüllende Jahre in der Verantwortung für unsere Luftwaffe, für zahlreiche Begegnungen mit Soldatinnen und Soldaten, Kompaniechefs, Spießern, Kommandeuren und Truppenführern, die sich alle mit ihrer ganzen Kraft für unsere Luftwaffe einsetzen.

Die Gemeinschaft der Flieger deutscher Streitkräfte habe ich stets fest an der Seite der aktiven Luftwaffe gewusst. Dieser Verbindung gilt unser aller Engagement.

Bereits beim Gedenkkapell am Ehrenmal der Jagdflieger in Geisenheim im Oktober 2019 habe ich ein starkes Band als gemeinsames Ziel formuliert.

Das Ehrenmal, mit einem Adlerpaar auf der Säulenspitze, symbolisiert zeitlos die Fliegerkameradschaft als Rotte. Wir alle wissen, was es heißt, sich auf seinen Kameraden am Flügel - auf seinen 'Wingman' - zu verlassen. Das identitätsstiftende Selbstverständnis, das uns alle verbindet und uns seit Jahrzehnten verlässlich Kraft gibt, heißt Kameradschaft. Dieses Erbe ist uns besonders wichtig. Es ist das Fundament, auf dem alles aufbaut.





Der Brückenschlag zwischen der aktiven Luftwaffe und der Gemeinschaft fiel uns leicht, denn wir alle wissen um die Dimension unserer Herausforderungen: Viele Angehörige der Gemeinschaft haben ihren Dienst während des Ost-West-Konflikts und der Konfrontation zwischen der NATO und dem Warschauer Pakt begonnen und dienten in der Zeit der atomaren Bedrohung.

Die Rückkehr des Krieges nach Europa hat gezeigt, wie wichtig es war, die Steigerung der Einsatzbereitschaft ins Zentrum zu stellen.

Nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine konnte die Luftwaffe als 'First Responder' überzeugen. Die Luftwaffe schützte den deutschen sowie den NATO-Luftraum, stellte hochmoderne Systeme zur Luftverteidigung und Luftraumüberwachung zur Verfügung und bildete ukrainische Soldaten aus.

Die Zeitenwende hatte zudem enorme Auswirkungen auf die Modernisierung. Mit der

Entscheidung für die F-35, der Befähigung des Eurofighters zum Elektronischen Kampf und der Auswahlentscheidung für den Transporthubschrauber CH-47F, wurden entscheidende Weichen für eine schlagkräftige Luftwaffe der Zukunft gestellt. Die große Bedeutung der bodengebundenen Luftverteidigung hat in Modernisierungsentscheidungen und in der European Sky Shield-Initiative einen sichtbaren Ausdruck gefunden. Mit dem israelischen Luftverteidigungssystem ARROW, IRIS-T SLM und weiteren PATRIOT-Systemen richtet sich die Luftwaffe konsequent auf die Landes- und Bündnisverteidigung aus.

Neben den konkreten Beiträgen der Luftwaffe zu Rückversicherungsmaßnahmen der NATO sowie der verlässlichen Bewährung in weltweiten Einsätzen und Evakuierungsoperationen, u.a. am Kabul International Airport im Jahr 2021 und im Sudan 2023, hat die Luftwaffe mit zahlreichen Übungsvorhaben eine Führungsrolle in Europa übernommen.



Im Jahr 2022 haben Eurofighter im Rahmen der Übung RAPID PACIFIC in weniger als 21 Stunden den indopazifischen Raum erreicht und an den multinationalen Übungen in Australien teilgenommen.

Im Jahr 2023 wurde AIR DEFENDER die Schwerpunktübung der Luftwaffe. Mit der größten Verlegeübung von US-Luftstreitkräften seit Bestehen der NATO haben mehr als 10.000 Soldatinnen und Soldaten aus 25 Nationen mit 250 Luftfahrzeugen die Relevanz von Luftstreitkräften für die Landes- und Bündnisverteidigung und die transatlantische Bündnissolidarität untermauert.

Im Folgejahr stellte die Luftwaffe mit PACIFIC SKIES ihre weltweite Einsatzbereitschaft unter Beweis – 'global reach'. Bei Übungen in Alaska, Japan, Hawaii, Australien und Indien wurde die Kooperation der Luftwaffe mit den jeweiligen Luftstreitkräften der Gastgeberländer intensiviert und die Zusammenarbeit mit unseren Wertepartnern festigt.

Nach sieben Jahren an der Spitze der Luftwaffe ist es auch ein Abschied von meiner Zeit im Cockpit. Ich bin als Inspekteur der Luftwaffe in allen vier Eurofighter-Geschwadern der Luftwaffe geflogen und war Teil der letzten Verlegungen in den indopazifischen Raum – das hat mir wichtige Einblicke in unsere Operations ermöglicht. Nach über 3.000 Flugstunden auf den vier Flugmustern F-4F PHANTOM, MiG-29, TORNADO und EUROFIGHTER ist dieser Abschied mit großen Emotionen verbunden und unendlicher Dankbarkeit. Das Fliegen ist der Traum schlechthin – und das war es auch für mich!

Doch die Verbundenheit bleibt. In der Gemeinschaft der Flieger deutscher Streitkräfte sind alle Angehörigen – gleichgültig ob aktiv oder a.D. und unabhängig von Funktionen, früheren Aufgaben und Dienstgraden – verbunden.

Erst im Oktober 2023 haben wir im Rahmen des Internationalen Fliegertreffens in



Lohr am Main die Übergabe des Staffelstabs von General Zimmer an General Stoye vollzogen. Und auch mit meinem Nachfolger an der Spitze der Luftwaffe wird der enge und vertrauensvolle Austausch weitergeführt.

Für die aktive Luftwaffe ist der offene Dialog im Bereich der Traditionspflege, der Ausrichtung des Fliegerischen Dienstes und der Modernisierung immer ein großer Gewinn. Denn es bleibt dabei, dass unser identitätsstiftendes Selbstverständnis „Kameradschaft“ heißt.

In dem Vertrauen auf diese Stärke, führen wir die Luftwaffe und die Gemeinschaft in eine erfolgreiche Zukunft.

Ingo Gerhartz

